

Besonderes im Verein



Unser Glanzlicht ist unsere **Heimatstube**. Sie ist untergebracht, im Kavaliersbau, 1. Stock, einem Historischem Gebäude der Stadt Bönningheim

geöffnet jeden 1. Sonntag im Monat

von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Besichtigungen auch für Gruppen nach Vereinbarung

Kontaktadressen:

Ortsobmann:

Erwin Richter, Eberhardstr. 38, 74357 Bönningheim
Tel./Fax: 07143/23 295

Stellvertreter:

Horst Hippmann, Schlosstr. 9, 74357 Bönningheim
Tel./Fax: 07143/22 949

Weitere Informationen über die Sudetendeutsche

Volksgruppe: www.sudeten-bw.de

**Der Leitspruch der
Sudetendeutschen lautet:**

*„Lass Dir die Fremde zur
Heimat, aber die Heimat
nie zur Fremde werden“*

Heimatstube

**Sudetendeutsche Landsmannschaft
Ortsgruppe Bönningheim**



Der Heimat die Treue



**Wir stellen
uns vor**

Wo kommen wir her?

Die Geschichte der Deutschen aus und in den böhmischen Ländern ist mehr als 800 Jahre alt

Nach der Völkerwanderung waren im böhmisch-mährischen Raum nur mehr kleine Reste der dort siedelnden germanischen Stämme verblieben. Im 12. Jahrhundert begannen auf Einladung der böhmischen Könige, getragen von Initiative deutscher Adliger und Ordensleute, die friedliche Besiedlung des späteren Sudetenlandes und die Gründung von Städten im Landesinneren. Deutsche Bauern, Handwerker, Bergleute und Kaufleute kamen aus den umliegenden deutschen Landschaften. 700 Jahre lang - mit Ausnahme der Hussitenkriege - lebten Deutsche und Tschechen in den böhmischen Ländern friedlich neben- und miteinander. Ihre gemeinsame Heimat, das Königreich Böhmen, gehörte zunächst zum „Heiligen Römischen Reich deutscher Nation“, später zum „Deutschen Bund“ und zuletzt zur Doppelmonarchie Österreich-Ungarn.

Nationale Spannungen verstärken sich in der zweiten Hälfte des 19. und vor allem in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, als nach dem Zerfall der Monarchie und der Auflösung des Königreiches Böhmen 1918/19 die 6 Millionen tschechischen Einwohner des Landes die 3,5 Millionen deutschen Einwohner gegen deren erklärten Willen mit Militärgewalt in den neu entstandenen Staat Tschechoslowakei zwangen. Nach beinahe 20 Jahren tschechischer Entnationalisierungspolitik gegenüber den Deutschen wurden 1938 auf Vorschlag Frankreichs und Großbritanniens die geschlossenen deutschen Siedlungsgebiete der böhmischen Länder dem damaligen Deutschen Reich angegliedert. Nach der Unabhängigkeitserklärung der Slowaken und dem damit vollzogenen Zerfall der Tschechoslowakei besetzten deutsche Truppen im März 1939 gegen den Willen der tschechischen Bevölkerung die überwiegend tschechisch besiedelten Gebiete der böhmischen Länder („Protectorat Böhmen und Mähren“)

Nach dem 2. Weltkrieg wurde der Staat Tschechoslowakei - abermals unter Einfluss der deutschen besiedelten Gebiete wiederhergestellt. Die Deutschen wurden von der tschechischen Regierung kollektiv für rechtlos erklärt, entschädigungslos enteignet, und 3,2 Millionen Deutsche wurden auf unmenschliche Weise nach Deutschland und Österreich vertrieben. Auch die im Land verbliebenen 300.000 Deutschen wurden enteignet, entrechtet und innerhalb des Landes umgesiedelt.

Das Sudetenland

- die deutschen Gebiete Böhmens, Mährens und Sudetenschlesiens



Jeder 15. Einwohner Baden-Württembergs ist ein Sudetendeutscher

Der Begriff „Sudetendeutsche“ entstand anfangs des 20. Jahrhunderts und wurde zur Sammelbezeichnung für die Deutschen der sog. „Böhmischen Länder“, d.h. also für die Deutschen aus Böhmen, Mähren und dem früheren Österreich-Schlesien. In Europa und in Übersee leben heute noch insgesamt etwa 3,88 Millionen Sudetendeutsche.

Rund 600.000 von ihnen haben seit der Vertreibung eine zweite Heimat in Baden-Württemberg gefunden. Gemeinsam mit den Einheimischen bauten sie das kriegszerstörte Land wieder auf. Durch ihr Wahlverhalten trugen sie 1952 wesentlich zum Zustandekommen des „Südwest-Staates“ bei. Die Baden-Württemberg prägende Ausgewogenheit zwischen Groß-, Mittel- und Kleinbetrieben hat die Gründung neuer Werke und Fabriken durch vertriebene sudetendeutsche Unternehmer in besonderem Maße erleichtert. Stellvertretend seien genannt die Autofirma Porsche in Stuttgart, die frühere Wiesenthal-Glashütte in Schwäbisch Gmünd, die Aluminium-Hütte Grohmann in Bisingen, die Maschinenfabrik Pannhaus in Sigmaringen, die Papierwerke Zechel in Reilingen, das Bauunternehmen Ott in Nürtingen und das Pharmawerk Merckle in Blaubeuren, zu denen eine Vielzahl weiterer mittlerer und kleiner Betriebe kommen.

Trotz der ohne Zweifel erfolgreichen Integration der vertriebenen Sudetendeutschen in Baden-Württemberg haben diese ihre Eigenständigkeit nicht aufgegeben und das Bewusstsein ihrer Herkunft nicht verloren.

Was machen wir?

Durch Ausstellungen die in gewissen Abständen gezeigt werden, versucht die Landsmannschaft, der alteingesessenen Bevölkerung, die Geschichte und Kultur der sudetendeutschen Volksgruppe näherzubringen. Bei monatlichen Treffen wird die Geselligkeit gepflegt.

Die Organisationen der Sudetendeutschen

In Baden-Württemberg spiegeln in ihrer Vielfalt und Vielschichtigkeit das Leben und die Interessen der Angehörigen dieser Volksgruppe wider. Im politischen, kulturellen, wirtschaftlichen, beruflichen, sozialen und gesellschaftlichen Bereich gibt es ebenso Zusammenschlüsse wie auf der Grundlage gemeinsamer Herkunft aus den verschiedenen Heimatorten, -kreisen und -landschaften oder auf Generationsebene und im Bereich der Freizeitgestaltung.

Am zahlreichsten sind die Heimatgemeinschaften, die für jede sudetendeutsche Heimatlandschaft und für die meisten sudetendeutschen Heimatkreise und -gemeinden bestehen. Sie sind im Einzelnen aufzuzählen, würde den hier gegebenen Rahmen bei weitem sprengen.

Im kulturellen Bereich wirken der Adalbert-Stifter-Verein, der Arbeitskreis Egerländer Kulturschaffender, der Josef-Seliger Chor, die Leutelt-Gesellschaft, die Walther-Hensel-Gesellschaft und zahlreiche Singkreise und Spielscharren sowie mehrere Musikgruppen und -ensembles.

Im berufsständischen Bereich ist in Baden-Württemberg die Arbeitsgemeinschaft sudetendeutscher Lehrer und Erzieher tätig, im Bereich der jungen und mittleren Generation die Sudetendeutsche Jugend und der Arbeitskreis Jüngerer Sudetendeutscher, im sozialen Bereich das Sudetendeutsche Sozial- und Bildungswerk.

Im Internet

finden Sie weitere Informationen über die Sudetendeutschen und ihre Vereinigungen, über Kontaktmöglichkeiten und Veranstaltungen unter www.sudeten-bw.de